

Naruto der Dämonenprinz

Von Cortes

Kapitel 36: Kirschblüten der Lust

(...) Denken
"..." Sagen

Viel Spaß^^

Naruto wich einem herabfallenden Felsen aus und überquerte den Lavafluss mit einem Sprung. Kyuubi hatte ihn ein gutes Stück ausserhalb seiner Festung geführt. Das Gebiet, indem sie jetzt waren wurde durch einen ständig aktiven Vulkan erschüttert. Gleichzeitig, war das aber nach seinen Worten das Ideale Trainingsgebiet. So turnte Naruto nun zwischen Aschefeldern, stürzenden Felsbrocken und Lavaflüssen umher, immer beobachtet von seinem Großvater.

Tayuya hockte auf einem Kirschblütenbaum und spielte mit ihrer Flöte eine fröhliche Melodie. Sakura lehnte sich an den Baum und hörte Tayuya mit geschlossenen Augen zu. Sie konnte später nie genau sagen, was es war, was zu dem Ausbruch ihrer Macht führte.

Sie wusste nur, das Tayuya auf einmal die Melodie änderte und das das bei Sakura plötzliche Erregung auslöste. Sie stand zitternd auf.

"T-Tayuya!"

"Weißt du," die Stimme der Rothaarigen klang ganz ruhig, "ich kann mit meiner Flöte Illusionen erzeugen. Die können auch die Gefühle und empfinden der Wesen beeinflussen auf die ich es abgesehen habe. Das können Empfinden wie Fröhlichkeit, Trauer aber auch sexuelle Lust sein."

Bei den letzten Worten hatte sich ihre Stimme zu einem Flüstern gesenkt und sie sah die Rosahaarige gespannt an.

"D-Du ver-verdamnte..." weiter kam Sakura nicht, da sie ihre Lust hinausschrie.

Dann sank sie keuchend zusammen.

"Was sollte das?"

Tayuya schien leicht enttäuscht zu sein.

"Nicht, mir war nur langweilig."

"LANGWEILIG?" Sakura war kurz vor dem explodieren.

"Langweilig," bestätige die Fuchsdämonin gelassen.

Sakura ballte die Fäuste zusammen und knurrte. Auf einmal wurden ihre Haare länger und ein Sturm kam auf.

Tayuya sprang überrascht vom Ast. Hatte sie es vielleicht doch erreicht?

Sie sah Sakura an und keuchte. Die Augen waren nun von demselben pinken glühen erfüllt das auch ihre Haare erfasst hatte.

Mit einer peitschenden Handbewegung so als wollte sie jemanden schlagen jagte sie einen Strom Kirschblüten auf die überraschte Rothaarige hinzu. Diese konnte nur knapp ausweichen.

(Scheint funktioniert zu haben, aber wie komm **ich** jetzt ums sterben rum?)

Die Göttin der Wollust schlug ihre Augen auf. Zuerst wusste sie nicht, weshalb sie so plötzlich aufgewacht war, aber dann sie, das eine Kerze entflammt war. Die Kerze hatte insofern eine besondere Bedeutung, weil jeder Gott Kerzen dieser Art hatte. Sie zeigten den Status ihrer Kinder an.

Luxuria besaß im Moment nur eine einzige. Sie sah die Kerze an und stand auf. Ihr Gesicht hatte einen für sie seltenen Entschlossenen Ausdruck angenommen.

Sie richtete ihre pinken Haare und machte sich bereit in die Dämonenwelt zu gehen.
